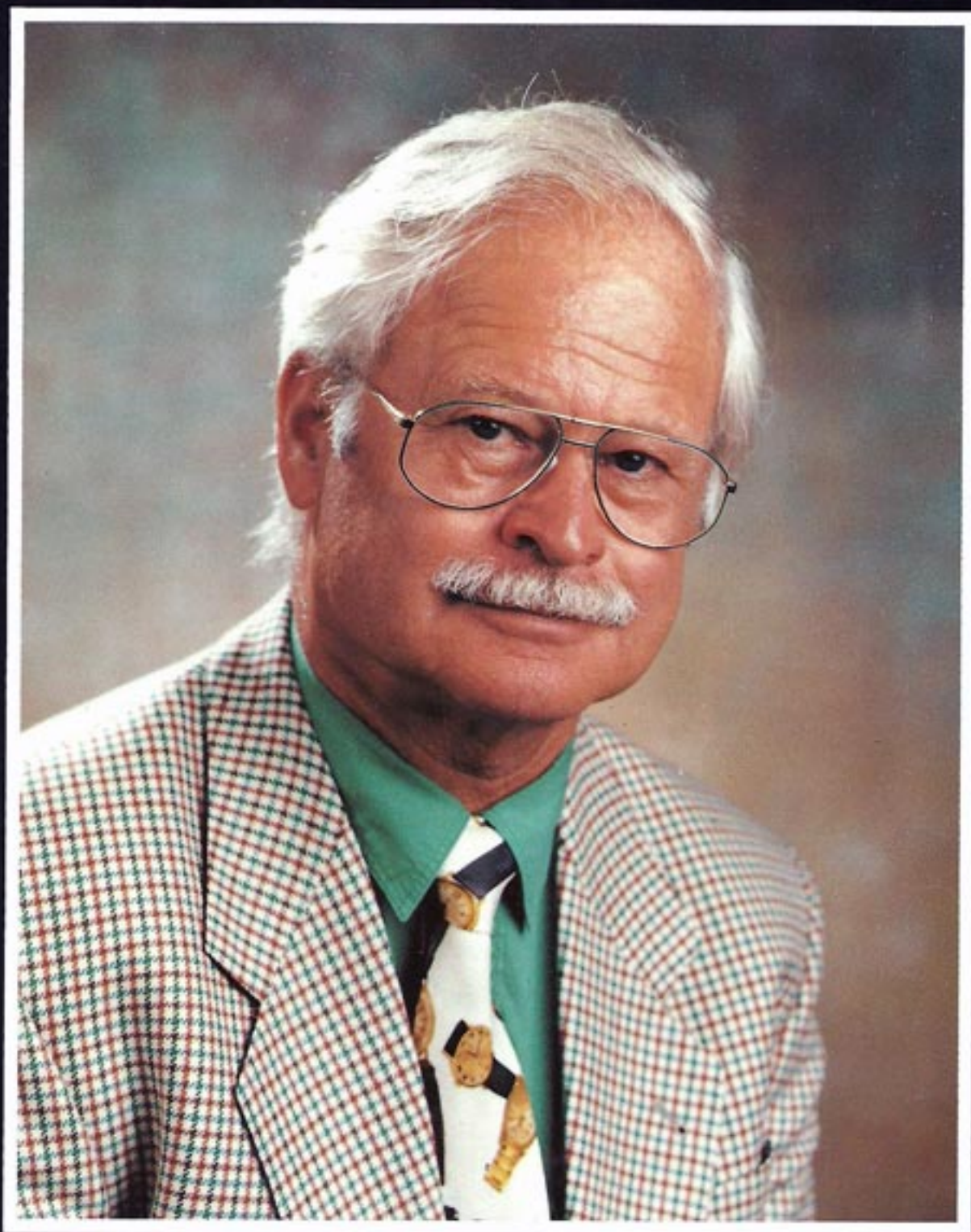


FRANKEN-JOURNAL

Süddeutsches Magazin für Politik * Wirtschaft * Kultur



Dipl.-Ing. Hermann Albert

(Foto)

- Mit Leib und Seele ein Mann vom Bau -

Seite 42

Europäische Woche der
Unternehmen 1993 für kleine und
mittelständische Betriebe

Seite 25

Für die Leser des Franken-Journals ist Prof. Manfred Beck-Arnstein ein Begriff. Diese Zeitschrift hat ihn und seine Malerei in zahlreichen Ausgaben vorgestellt in der Überzeugung, daß sich hier eine Kunst ankündigt, die weit über den regionalen Rahmen hinaus Bedeutung hat und immer größere Bedeutung auch auf internationaler Ebene erlangt.

„Ein Prophet gilt nichts in seinem Heimatlande“ – aber Arnstein, die Heimatstadt des Künstlers, beweist das Gegenteil. Wir berichten im folgenden von der Festveranstaltung zu Ehren M. Beck-Arnsteins zu der der Bürgermeister der Stadt Arnstein, Roland Metz, in die Stadthalle am Cancale-Platz eingeladen hatte, und von der Ausstellung der Werke des Künstlers in der beeindruckend gestalteten Räumlichkeit. Persönlichkeiten aus Kunst und Bildung, Wirtschaft und Politik waren gekommen, um diesem Ereignis beizuwohnen.

Höhepunkt des Festabends war die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Arnstein an einen „großen Sohn der Stadt“. Damit manifestierte die Stadt Arnstein die Anerkennung seiner Kunst und dankte für die Heimatverbundenheit Becks, die sich in der Annahme des Namens Beck-Arnstein dokumentiert. M. Beck-Arnstein, so Bürgermeister Roland Metz, bringt den Namen Arnsteins ins Licht einer weltweiten Öffentlichkeit. Er verglich die Tätigkeit künstlerisch tätiger Personen mit Vögeln, die sich über die Grenzen hinwegsetzen und sich niederlassen, wo immer es ihnen beliebt. M. Beck-Arnstein, so Metz, war und blieb trotzdem ein Arnsteiner und setzte hier in Kunst um, was er draußen an Erfahrungen gesammelt hat. „Nach einstimmigem Beschluß des Stadtrats wird M. Beck-Arnstein für seine hervorragenden Leistungen in der Kunst, in der Wissenschaft und für die Treue zur Heimat die höchste Auszeichnung, die



„Die Saat meiner Kunst ist aufgegangen“

Die Stadt Arnstein ehrt den Maler Prof. M. Beck-Arnstein mit der Ehrenbürgerwürde

- Von Adelheid Nörr -

eine Gemeinde vergeben kann, die Ehrenbürgerwürde, verliehen.“

Umrahmt von der Musik W. A. Mozarts, Johannes Brahms und Robert Schumanns durch den Pianisten Mario Kay Okker und den Bariton Thomas Möller gestaltete sich der Verleihungsabend zu einem Fest, dem an Würde und Feierlichkeit nichts zuzufügen gewesen wäre. Das Publikum nahm diese Entführung in ein Reich der Stille, der Besinnung und des Genusses dankbar an.

Die Festrede hielt Professor Dr. Claussen, Extraordinarius für Neurootologie und Eisenbildner von Eisenbühl. Er sprach über „Archetypen und Mythen als anthropomorphe Verknüpfungen in der Malerei von Professor Manfred Beck-

Arnstein.“ Beginnend mit der Biographie des Malers, führte er mit der Aussage M. Beck-Arnsteins „Es ist paradox, meine Malerei erklären zu wollen: Das Wesentliche ist nicht zu sagen“ in einen Standortversuch ein. Er ging insbesondere auf das thematische Credo von Prof. M. Beck-Arnstein ein, das der Darstellung des Menschen gilt. Es ist Künstlern gegeben, so Professor Dr. Claussen, die Ideen, die sie in sich tragen, für die anderen Menschen sichtbar zu gestalten. Muster eigener Träume werden in den Bildern von Beck-Arnstein bewußt. Es ist dem Künstler möglich, Gestalten und Bilder, die der Mensch hinter der Schale der Logik verdrängt, hervorzuholen und sichtbar nachvollziehbar dar-

zustellen. So trägt der Künstler wie der Wissenschaftler – beide in ihrer Art – bei, das Meer des Bewußtseins zu bereichern und zu vertiefen.

Aus St. Blasien war Wilhelm Jalowiecki gekommen, der Großmeister des Ordens Cordon Bleu du Saint Esprit.

Der Orden, nach seinen Worten, wurde im Jahre 1579 unter König Heinrich II. gegründet und war auf 100 Mitglieder in Frankreich beschränkt. Später weitete er sich auf den europäischen Adel aus. Während der Französischen Revolution erlosch er. Vor 25 Jahren wurde er dann in Deutschland wieder gegründet und ist inzwischen weltweit geschätzt. Die Ziele der Vereinigung basieren auf 3 Säulen; dazu gehört die Förderung von

Caritas und Humanitas sowie die Hilfe zur Selbsthilfe für die Länder der Dritten Welt, aber auch für europäische Notstandsgebiete. Politiker, Hoheiten und Künstler mit großem Namen gehören dem Orden an. Der Großmeister zeichnete M. Beck-Arnstein für seine hohen Verdienste um Kunst und Kultur mit der Collane in Bronze aus.

Die Gattin des Künstlers, Adelheid Beck – von ihrem Mann mit großer Herzlichkeit als ermunternde und ermutigende Muse bezeichnet – las aus dem soeben erschienenen Buch M. Beck-Arnsteins „Mythische Begegnungen – Magische Poesie“. Es enthält insgesamt 85 farbige Abbildungen von Bildwerken des Künstlers, seine Biographie und Gedichte und Texte des Künstlers zu Themenkreisen wie „Mein thematisches Credo ist der Mensch – Die Poesie des Malers ist die Poesie der Farbe und der Form – Trennlinien des Bewußtseins – Magische Realität, magische Räume“ u.a. Die Texte geben Einblick

in den geistigen Hintergrund, aus dem M. Beck-Arnstein seine Bilder gestaltet. Sie verführen den Leser, die Gedanken des Künstlers aufzunehmen und weiterzufragen und lassen tiefe Empfindungen wachwerden. „Es ist mehr als ein Katalog, es ist ganz einfach ein wunderschönes Kunstbuch“, sagt M. Beck-Arnstein, als er sich bei Klaus Küber, Geschäftsführender Gesellschafter der Sebaldus Druck- und Verlagsgruppe, für die so glückliche und großzügige Gestaltung bedankt.

Prof. M. Beck-Arnstein gab seiner Freude über die Ehrung und den Festabend bewegt Ausdruck und bedankte sich bei allen Beteiligten. Bei der Stadt Arnstein tat er dies in besonderer Weise: Als Grundstock für eine Kunstsammlung übereignete er ihr das Bild „Der Falke“ und zusätzlich einen Zyklus von 30 Bildkompositionen über die Stadt Arnstein und ihre Ortsteile, „Perlen des Werntals“.

Mit der Eröffnung der Ausstellung entließ Bürgermeister

Metz die Festgäste zu den zahlreichen Objekten, die eine breite Auswahl der Werke des Künstlers repräsentierten. „Bilder, in denen Menschen ihre ureigensten Traumbilder wiederfinden, Bilder, die Schönheit, Grazie, Wehmut und Verzauberung wiedergeben, Bilder, in die der Betrachter eintauchen kann, die ihm Phantasien aufzeigen, die das Unterbewußtsein in sich birgt, Bilder voller Mystik und Poesie. Sie geben zurück, was der Alltag genommen hat: Tiefe, Licht, Schatten, Dunkel und Nacht.“

Die Ausstellung entwickelt ungeahnte Anziehungskraft. Während der Ausstellungsdauer strömten täglich die Besucher in die Stadthalle, die sie mit ihrer beeindruckenden Atmosphäre aufnimmt.

Viele Besucher kommen wiederholt, zwei-, ja drei- und viermal, und bringen ihre Freunde und Bekannten mit. Gegen Ende der Ausstellung beläuft sich die Besucherzahl auf etwa 5000. Der Besuch enthebt für Stunden aus dem All-

tag. Die Fülle der Bilder lädt immer wieder zu neuem Betrachten ein. Auf Wunsch der Bevölkerung war der Künstler zeitweise zugegen und interpretierte seine Inspirationen oder erläuterte maltechnische Fragen. Am Ende der Ausstellung ist M. Beck-Arnstein tief beeindruckt und berührt von der unerwartet großen Resonanz voll Teilnahme, Hochachtung und Zuneigung, die seine Kunst in der Bevölkerung findet, und er darf sich eingestehen, daß „die Saat seiner Kunst aufgegangen ist“.

A.B.-N.

Adresse des Künstlers:
Manfred Beck-Arnstein
Hammelburger Str. 18
87450 Arnstein 4
Fax und Tel. 097 28/231

Prof. Manfred Beck-Arnstein (links) nimmt die Ehrenbürgerkunde von Bürgermeister Roland Metz entgegen. Die Gattin des Künstlers im Gespräch mit Klaus Küber, Vorstandsvorsitzender der Sebaldus Druck- und Verlagsgruppe.

